

Reichsinstitut für ältere  
deutsche Geschichtskunde  
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Der Präsident

Herrn

Professor Dr. Frencken

Berlin NW 7, den  
Charlottenstraße 41  
Fernruf: 16 27 89

21. November 1940.

Nr.

Köln am Rhein.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Am 4. September 1941 feiert Karl Strecker seinen achtzigsten Geburtstag. Das Reichsinstitut der "Monumenta", zu dessen Ältesten und erfolgreichsten Mitarbeitern er gehört, löst nur eine Dankesschuld ein, wenn es den Vorschlag macht, ihn bei dieser Gelegenheit nach gelehrter Sitte mit einer Festschrift zu ehren. Sie soll das eigene Arbeitsfeld des Jubilars, die lateinische Literatur des Mittelalters, zum Kern haben, aber zugleich ausstrahlen auf die angrenzenden Fächer der Geschichte. Ich wende mich darum nach gelegentlicher Rücksprache mit einzelnen Fachgenossen hiermit an einen Kreis von Wissenschaftlern, bei denen trotz des Krieges die Teilnahme möglich scheint, an Vertreter der mittellateinischen Philologie, sowie an frühere oder jetzige "Monumentaristen", die Karl Strecker in Wissenschaft und Leben näherstehen, mit der Bitte, mir bis zum 10. Dezember d.J. mitzuteilen, ob sie zur Mitwirkung bereit sind, im vorgesehenen inhaltlichen Rahmen der Gegenstand ihres

Umfang dieser voraussichtlich ha-

28. Nov. 1940

22. 11. 40. 7

Sehr verehrter Herr Professor

Praes .....  
resp .....  
.....

Sehr gern will ich zustimmen, die Morena-Miszelle in die Festschrift für Professor Strecker aufzunehmen, wenn sie dazu geeignet ist. Ich selbst bin nicht sehr mit ihr einverstanden, weil sie mehr Frage stellt als Beantwortet, und doch nur eine Hs.-Auszüge

15. April 1941  
Unterung der Re-  
Festschrift  
für ältere deut-  
(Leipzig) zur